

Einbringung des HH 2009 – StVV 28.10.2008

1. Rechtsvorschriften, Haushaltsorganisation

- ✓ Begrüßung
- ✓ KomRRefG, seit 28.09.2008 geänderte kommunalrechtliche Vorschriften
- ✓ Gem. Artikel 4 (3) gelten haushaltsrechtliche Vorschriften der alten GO bis zur Doppik-Umstellung (geplant 2010) weiter – heute kameraler HH mit gewohnten Bestandteilen
- ✓ Ereignisse der künftigen Jahre „werfen Schatten voraus“:
 - Geändertes Layout – Erstellung mit neuem HH-Programm H&H – Ergebnis TP 5 „Finanzsoftware“, Einsatz neuer Software 01.01.2009, Beginn Doppik 01.01.2010
 - Anpassung an Buchungsvorschriften der Zukunft – Zuordnung zu den künftigen HH-Bestandteilen Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt, betrifft besonders Anlagevermögen ab 150 € netto im Finanzhaushalt (Darstellung als Investition) bzw. große Reparaturmaßnahmen im Ergebnishaushalt (keine Investition)
 - Einführung einer neuen „Organisation der Finanzbuchhaltung“ gem. TP 4, Empfehlung des Einsatzes einer zentralen Geschäftsbuchhaltung, Umstellung der Organisation bereits mit neuer Software (spart Schulungen für 1 Jahr, bereitet Umstellungsprozess vor), folgt dem allgemeinen Trend (lt. KGST GK bis 25.000 EW, 419 Gemeinden, davon zentral 268, dezentral 31, Mischform 39, unentschlossen 81)
 - Wegen Umstellungsarbeiten Doppik keine Kapazitäten für Nachträge, Veränderung der Erheblichkeitsgrenze für üpl./apl. – Vorschlag der Verwaltung 25.000 € (Erhebung im LK TF bei 11 Gemeinden und LK, Grenze > 25.000 bei 7, Grenze > 10.000 bei 3, Grenze < 3.000 bei 2, in 2 Kommunen an HH-Volumen geknüpft, bei 4 Gemeinden Unterschiede Kämmerer- BM), Empfehlung zur Diskussion in Fraktionen und Ausschüssen
- ✓ Versprechen der Info über neue Vorschriften (Doppik) der HH-Planung und –Durchführung schrittweise bis Ende 2009

2. Haushaltsausgleich

- ✓ VwH und VmH sind ausgeglichen, insgesamt erfolgt eine Zuführung von 640.800 € an VmH, darin enthalten vollständige Kredittilgung – materiell ausgeglichener HH
- ✓ HH-Ausgleich im VmH mit laufenden Mitteln nicht vollständig möglich – Ausgleich aus der allgemeinen Rücklage 686.200 €

3. Verwaltungshaushalt

- ✓ HH-Volumen 35,8 Mio € - + 2,7 Mio € Mehreinnahmen, insbesondere:
 - Einkommenssteueranteil 800
 - Gewerbesteuer 720
 - Entgelte für AW 531
 - Schlüsselzuweisung 131
 - Mieten und Pachten, Sonstige Verw. und BetriebsE, Erstattung von Ausgaben, Zinseinnahmen
- ✓ Mehreinnahmen stehen nicht zur freien Verfügung, Ausgaben z. T. damit verknüpft bzw. nicht zu beeinflussen
- ✓ Mehrausgaben insbesondere für:
 - Kreisumlage 720
 - Personalausgaben 560
 - Zuführung zum VmH 390
 - Sächliche Verwaltungs- und BetriebsA 898
 - AW-Beseitigung 531
 - Bauunterhaltung (117 zusätzl. große Instandsetzungen bei 465 angemeldeten) 146
 - Bewirtschaftungskosten (Heizung 81, Strom 36, Reinigung 20) 102
 - Weitere Verw. und BetriebsA (Wahlen 60, Beratungsleistungen Doppik 22, „Wendebuch“ 39, Maßnahmen Innovationspotenzialanalyse 15) 143
 - Zuweisungen und Zuschüsse (+ 97 - 9 %) 3,2 Mio
 - Bereich Kita (Gesetz 2,2 Mio, Verträge 257, Tagespflege 287) 2,8 Mio
 - Tierpark 130
 - Initiative für Arbeit 69

- ÖPNV 48
- Stadtmarketing 50
- Jugendarbeit 50
- Sozialpass und soz. Förderung 75
- Sport- und Kulturförderung 28
- ✓ Zuschüsse nicht alle wirklich „freiwillig“ (Verträge), außerdem Aufrechterhaltung und Verbesserung der Lebensqualität

4. Vermögenshaushalt

- ✓ Volumen 15,7 Mio – VJ 9,0 Mio - +6,7 Mio, darin Umschuldungen 5,8 Mio (VJ 1,3 Mio) aber auch Baumaßnahmen 8,1 Mio (VJ 4,7 Mio)
- ✓ Höhere Einnahmen ergeben sich aus:
 - Umschuldung 5,8 4,5
 - Fördermittel 7,0 1,9
 - Entnahme aus Rücklage 0,7 0,7
 - Zuführung aus VwH 0,6 0,4
- ✓ Mindereinnahmen bei:
 - Einnahmen aus Veräußerung (VJ 0,5 Entsch.) 0,4
 - Beiträge (VJ NUWAB 1,8 – jetzt 0,8) 0,5
- ✓ Insgesamt 6,7 Mio Fördermittel des Landes, davon:
 - Investpauschale 1,8
 - Stadtumbau-Ost inkl. „Soziale Infrastruktur“ und „Aktive Stadtzentren“ 1,6
 - Sanierungsgebiete 1,0
 - Straßenbau 2,3
- ✓ Höhere Ausgaben ergeben sich bei:
 - Baumaßnahmen 8,1 3,4
 - Umschuldung 5,8 4,5
- ✓ Fördermittel sind nur entsprechend den derzeit vorliegenden Bescheiden eingestellt bzw. kostenneutral (NUWAB)
- ✓ Minderausgaben ergeben sich bei:
 - Zuweisungen für Investitionen (NUWAB 1,0) 1,2
- ✓ Weitgehende Übereinstimmung mit dem im September beschlossenen INSEK, Abweichungen bei den FM – INSEK 5,9/HH 5,1/Differenz 0,8, davon Bescheid Soziale Infrastruktur für Kita Burg 0,5 weniger
- ✓ In den folgenden Jahresscheiben ergeben sich größere Abweichungen, Eigenmittelanteile von bis zu 3,4 Mio im HH-Jahr erscheinen unrealistisch – Überarbeitung und Anpassung
- ✓ Große Bauvorhaben des HH-Jahres 2009 (INSEK):
 - Straßenbau Industriestr. 3,0
 - Straßenbau Schieferling 0,4
 - Stadtumbau-Ost inkl. Soziale Infrastruktur und „Aktive Stadtzentren“ 2,1
 - Stadtsanierung 1,6
 - Zuschüsse für KMU 0,1
 - Förderung kleinteiliger Maßnahmen 0,05
- ✓ Weitere Baumaßnahmen:
 - Innenbereich und damit Gesamtfertigstellung Kita Weichpühl 0,2
 - Grünflächen (Stalagfriedhof, Wegebau Stadt- und Tierpark, Rasentragschicht W.-Seelenbinder-Stadion, Baumpflanzung Schönhannchenweg 0,4
- ✓ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 0,4

5. Haushaltsdiskussion

Es erfolgt die Übergabe zur Diskussion in den Ausschüssen, Ortsteilen und Fraktionen. Ziel Beschlussfassung 02.12.2008.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Anfragen und persönlichen Konsultationen, auch in den Fraktionen.

Mnestek
Kämmerin